
6184/J XXIV. GP

Eingelangt am 09.07.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Gartelgruber
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst
betreffend den Nationalen Aktionsplan „Gleichstellung von Männern und Frauen am
Arbeitsmarkt“

Am 30 Juni 2010 wurde der Nationale Aktionsplan „Gleichstellung von Männern und Frauen am Arbeitsmarkt“ präsentiert, der die Strategie der Bundesregierung bis 2013 definiert. Etwa ein Jahr waren neben 150 Expertinnen und Experten alle Bundesministerien, verschiedene NGOs, die Sozialpartner und die Industrielleneinigung mit der Erstellung des Berichts beschäftigt.

Am 24. Juni 2010 veranstalteten Sie einen „Open Space“ in der Wiener Urania, an dem rund 70 Personen – Experten und Vertreter von NGOs – teilnahmen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst nachstehende

Anfrage

1. Welche Experten und Expertinnen waren an der Erstellung des Nationalen Aktionsplans beteiligt?
2. Welche Bezahlung oder sonstiges Entgelt bzw. Aufwandsentschädigung erhielten die Experten und Expertinnen?
3. Wie viele Mitarbeiter im Bundeskanzleramt waren an der Erstellung des Plans beteiligt?
4. Wie hoch schätzen Sie den Zeitaufwand insgesamt dieser Mitarbeiter?
5. Wie viele Mitarbeiter in anderen Ministerien und Einrichtungen des Bundes waren an der Erstellung des Plans beteiligt?
6. Wie hoch schätzen Sie den Zeitaufwand insgesamt dieser Mitarbeiter?
7. Wie hoch waren die Kosten insgesamt, die zur Erstellung des Plans notwendig waren?
8. Welche privaten Unternehmen und Privatpersonen wirkten gegen Entgelt an der Erstellung des Plans mit?
9. Welche privaten Unternehmen und Privatpersonen erhielten wie viel Entgelt im Zusammenhang mit der Erstellung des Plans?

10. Erhielten „NGOs“ Entgelt oder Aufwandsentschädigungen für ihre Tätigkeit im Zusammenhang mit der Erstellung des Plans?
11. Wenn ja, welche und in welcher Höhe?
12. Wie hoch waren die Kosten für den „Open Space“ in der Urania?
13. Wie hoch war die Miete für Räumlichkeiten in der Urania?
14. War das Unternehmen „promitto organisations- und politikberatung GmbH“ mit der Ausrichtung dieser Veranstaltung beauftragt?
15. Wenn ja, wie hoch war das Entgelt für „promitto organisations- und politikberatung GmbH“?
16. Ist die „promitto organisations- und politikberatung GmbH“ auch in anderen Bereichen für Sie als Bundesministerin tätig?
17. Waren andere Unternehmen an der Ausrichtung des „Open Space“ beteiligt?
18. Wenn ja, welche und wie hoch war ihr Entgelt?
19. Welche Experten und Expertinnen nahmen an dem „Open Space“ teil?
20. Welche Vertreter und Vertreterinnen von welchen NGOs nahmen an dem „Open Space“ teil?
21. Erhielten die Experten und Expertinnen oder die Vertreter und Vertreterinnen der „NGOs“ Entgelt oder Aufwandsentschädigungen?
22. Wenn ja, wer und in welcher Höhe?
23. Welche konkreten Erfolge erwarten Sie sich nach der Umsetzung des Plans.